

## Silicon-Fassadenfarbe 918



hoch wasserabweisend und diffusionsfähig, mikroporös, matt, wetterbeständig, für außen



Farbsystem  
Basecode

### Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, wasserabweisende und diffusionsfähige Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Beton, Kalksandsteinmauerwerk, Silikat- und Mineralfarbenbeschichtungen, Faserzement, matte Dispersionsfarben, organisch gebundene Putze. Speziell einsetzbar auf organisch gebundenen Putzen im WDV-System. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) sowie an hoch wärme gedämmten Fassaden besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Silicon-Fassadenfarbe 918 mit Protect-Ausrüstung einzusetzen (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

### Eigenschaften

- wasserabweisend
- hoch wetterbeständig
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig
- mikroporös – somit nicht Film bildend
- geringe Verschmutzungsneigung
- mit hoher Schutzfunktion gegen aggressive Luftschadstoffe
- geruchsarm
- spannungsarm
- schnell trocknend
- unverseifbar
- sehr wirtschaftlich
- sehr leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- im SolReflex-System mit spezieller TSR-Formel („Total Solar Reflectance“) lieferbar

## Werkstoffbeschreibung

<b>Farbtöne</b>	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar, auch mit TSR-Formel.
<b>Farbbeständigkeit</b>	Fb-Code A1, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26.
<b>Werkstoffbasis</b>	Siliconharzemulsion in Kombination mit Acrylat-Copolymer-Dispersion
<b>Dichte</b>	ca. 1,50 g/cm <sup>3</sup>
<b>Klassifizierung nach DIN EN 1062</b>	S1 Korngröße fein E3 Trockenschichtdicke > 100 bis ≤ 200 µm, je nach Systemaufbau. G3 Glanzgrad matt V1 Wasserdampf-Diffusionsstromdichte hoch, s <sub>d</sub> -Wert (H <sub>2</sub> O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783. W3 Durchlässigkeit für Wasser niedrig, w-Wert < 0,05 kg/(m <sup>2</sup> ·h0,5)
<b>Verpackung</b>	0095 weiß: 10, 15 l Farbsystem: 1 l, 2,5 l, 10 l, 15 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen.
<b>Abtönen</b>	Bis 0,2 % mit Mixol LW-Oxyd-Typen. Mit TSR-Formel angemischte Farbtöne dürfen nachträglich nicht verändert werden.
<b>Verträglichkeit</b>	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
<b>Auftrag</b>	Silicon-Fassadenfarbe 918 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).
<b>Verbrauch</b>	Ca. 150–180 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Verarbeitung

### Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5–10 %

### Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung	
			Staudruck	Spritzdruck	mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
leistungsstarkes Airless-System	0,027 Inch	40°	150–200 bar	100–130 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %	bis 5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „[Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2](#)“ zusammengefasst.

### Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.  
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

### Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

### Deklaration

**Hinweise** Enthält Konservierungsmittel.  
Spritznebel nicht einatmen.

**Produkt-Code** BSW20.  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

### Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein
  - Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen
  - Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen
  - Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
  - Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
  - Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern
  - Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln (\* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
  - Nachputzstellen fachgerecht flutieren
  - Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

**Fassadenanstrich mit Silicon-Fassadenfarbe 918**

<b>Untergründe <sup>1)</sup></b>	<b>Grundanstrich</b>	<b>Zwischenanstrich</b>	<b>Schlussanstrich</b>
schwach saugende Untergründe außen, intakte organische Beschichtungen, z. B. Dispersionsfarbenanstriche	Silicon-Grundierfarbe 917	Silicon-Fassadenfarbe 918 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Silicon-Streichfüller 910	Silicon-Fassadenfarbe 918
saugfähige Untergründe außen, unbehandelter z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit <sup>2)</sup> ) Kalksandsteinmauerwerk, saugende, intakte mineralische Beschichtungen	Silicon-Grundfestiger 916		
unbehandelter organisch gebundener Putz, Silicon-Putz	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864	Silicon-Fassadenfarbe 918	
intakte Glasal <sup>®</sup> - oder Fulguraltafeln <sup>® 3)</sup>			
unbehandelte, asbestfreie Faserzementplatten und zementgebundene Spanplatten <sup>4)</sup>			

1) Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

2) Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm<sup>2</sup> (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)

3) Glasal<sup>®</sup> und Fulgural<sup>®</sup> sind eingetragene Warenzeichen der Eternit AG bzw. der Fulgurit Baustoffe GmbH.

4) Den Grundanstrich allseitig, inkl. der Plattenkanten, satt und deckend ausführen.

**Hinweise**

**Zusammenhängende Flächen**

Auf zusammenhängenden Fläche, nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

**Ausbesserungen**

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

**Neue mineralische Untergründe**

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

**Kalkausblühungen auf Beton**

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

- Farbige Beschichtung WDVS** Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert  $\geq 20$  sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert  $< 20$  zur Ausführung kommen, die weiteren Angaben unter dem Hinweis „SolReflex-System mit TSR-Formel“ beachten.
- Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen** Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
- SolReflex-System mit TSR-Formel** Mit dem SolReflex-System können auch Farbtöne mit einem Hellbezugswert  $< 20$  auf neu erstellten Wärmedämm-Verbundsystemen realisiert werden. Hierzu die Angaben im Informationsblatt 5tsr „SolReflex“ beachten. Produkte mit TSR-Formel können zur Standardware leichte Farbtonunterschiede aufweisen. An zusammenhängenden, angrenzenden oder nebeneinander angeordneten Flächen nur Material einer Qualität und Anfertigungsnummer einsetzen.
- Protect-Ausrüstung** Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen
- Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung** Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.
- Konstruktiver Schutz** Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de